

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“



Dr. Mario Marsch (Abteilungsleiter LfULG Dresden)
Bernd Laqua (Bürgermeister der Gemeinde Bennewitz)

15. Sächsische Gewässertage
am 27.11.2018
Haus der Kirche Dresden

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN



Gliederung:

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Einführung | Dr. Marsch |
| 2. „ElmaR“ - Grundlagen und Herangehen | Dr. Marsch |
| 3. Vor-Ort-Betrachtungen und erste Erkenntnisse | Dr. Marsch / BM Laqua |
| 4. „ElmaR“ - Weiterentwicklung des Handlungsrahmens | Dr. Marsch / BM Laqua |
| 5. Schlussfolgerungen und Ausblick | Dr. Marsch / BM Laqua |

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN



1. Einführung

Dr. Marsch

Lösungswege aus Landes- und Kommunal-sicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

ökologischer Zustand / Potenzial der Fließgewässer (WRRL)

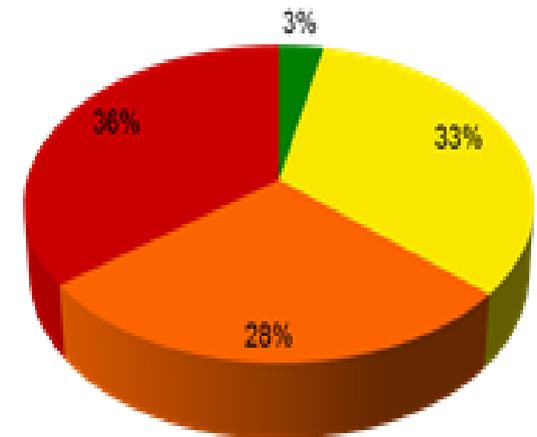
616 Fließgewässerkörper (FWK) in Sachsen

nur 3% der FWK erreichen 2015 einen guten ökologischen Zustand (21 FWK; liegen alle in Mittelgebirgslagen).

In 28 % bzw. 36 % der FWK ist der ökolog. Zustand unbefriedigend bzw. schlecht.

- Ursachen: (Auswahl)
- fehlende Lebensräume für Tiere u. Pflanzen
 - hohe Nährstoffkonzentrationen
 - Beseitigung v. Gehölzstreifen an Gewässern

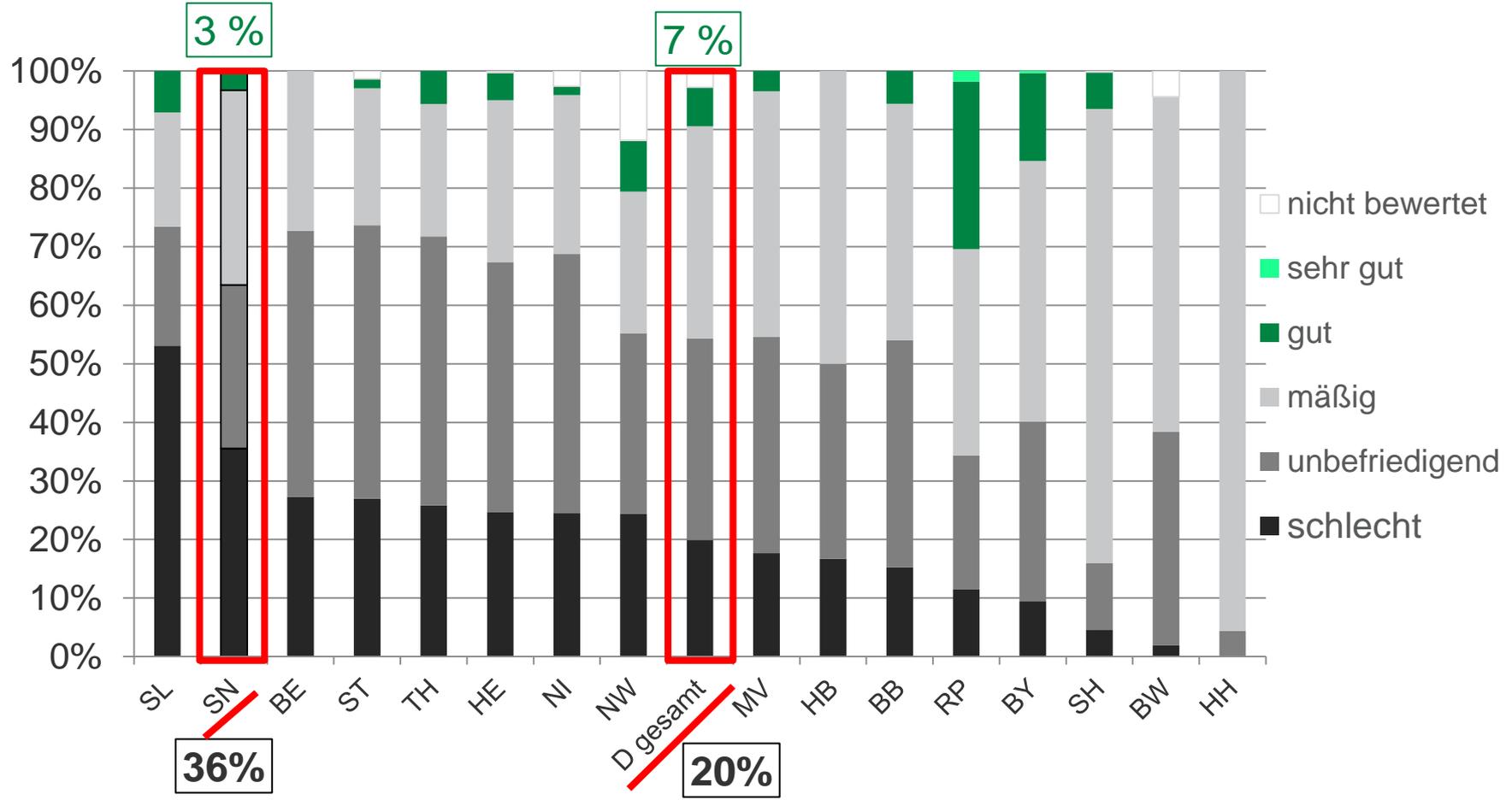
Fließgewässer-Wasserkörper



Lösungswege aus Landes- und Kommunalnsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

Anteil der FWK der Bundesländer in den unterschiedlichen Bewertungsklassen

(in %, Stand 2015)



Lösungswege aus Landes- und Kommunalnsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

Zustand der Gewässer in SN: Ergebnisse Gewässerstrukturgüte (2018)

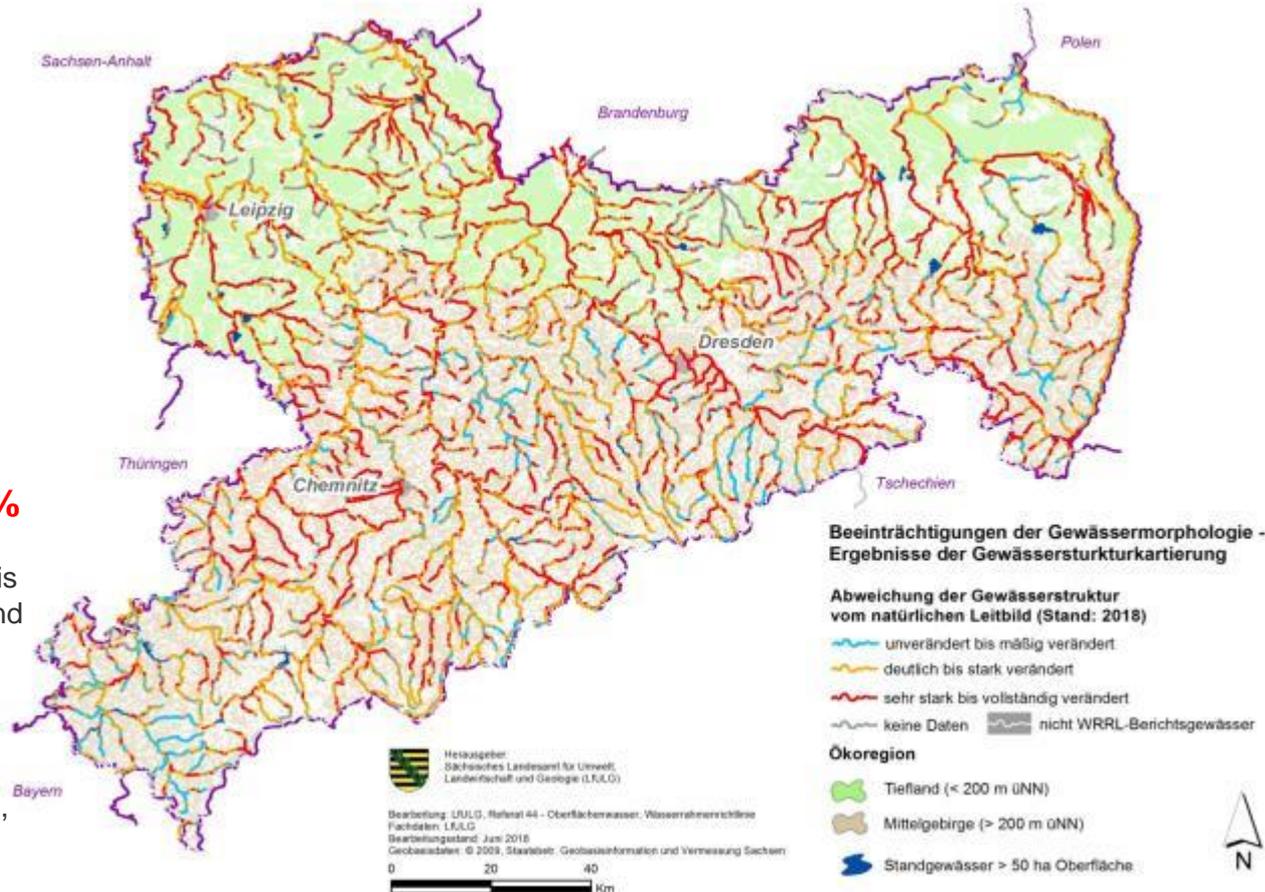
Veränderung der Gewässer- abschnitte gegenüber Leitbild:

unverändert bis mäßig: 12 %
(ausreichende Lebensraumvielfalt i. d. R.
vorhanden – SGK 1 - 3)

deutlich bis stark: 43 %
(Lebensraumvielfalt i. d. R. unzureichend,
Aufwand zur „Revitalisierung“ moderat bis
erheblich – SGK 4 - 5)

sehr stark bis vollständig: 37,5 %
(Lebensraumvielfalt nicht vorhanden,
Möglichkeiten zur „Revitalisierung“ gering bis
nicht vorhanden bzw. nur mit hohem Aufwand
– SGK 6 - 7)

unbekannt: 7,5 %
(Gewässerabschnitte ohne Einstufung der
Gewässerstrukturgüte, z.T. trockengefallen,
Teiche, nicht begehbar)



Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN



2. „ElmaR“ - Grundlagen und Herangehen

Dr. Marsch

Lösungswege aus Landes- und Kommunal-sicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

„Konzept zur Verbesserung der Flächenbereitstellung für die Zielerreichung nach EG-WRRL“ im Auftrag des SMUL (Juni 2015)



→ Auftrag des SMUL: „Überprüfung/Anwendung in Modell-/Pilotgebieten“

Lösungswege aus Landes- und Kommunal-sicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



FuE-Vorhaben

„**E**ntwick**l**ung eines aktiven und **m**ehrschichtigen Handlungs**r**ahmens zur
Umsetzung der Ziele der EG-W**R**RL im Freistaat Sachsen“ - Projekt „ElmaR“

Ziel:

- Konkretisierung des Konzeptansatzes für eine **praxistaugliche** Anwendung
- Aufzeigen von **Wegen zur Maßnahmenumsetzung**
(fachlich, organisatorisch, verfahrenstechnisch, finanziell)

Laufzeit:

08/2016 bis 11/2018

Fachbegleitung:

projektbegleitende Steuerungsgruppe

Regionaler Fachaustausch:

u.a. über das LEADER-Regionalmanagement

Auftragnehmer:

(ausgewählt d. Vergabeverfahren)



Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN



3. Vor-Ort-Betrachtungen und erste Erkenntnisse

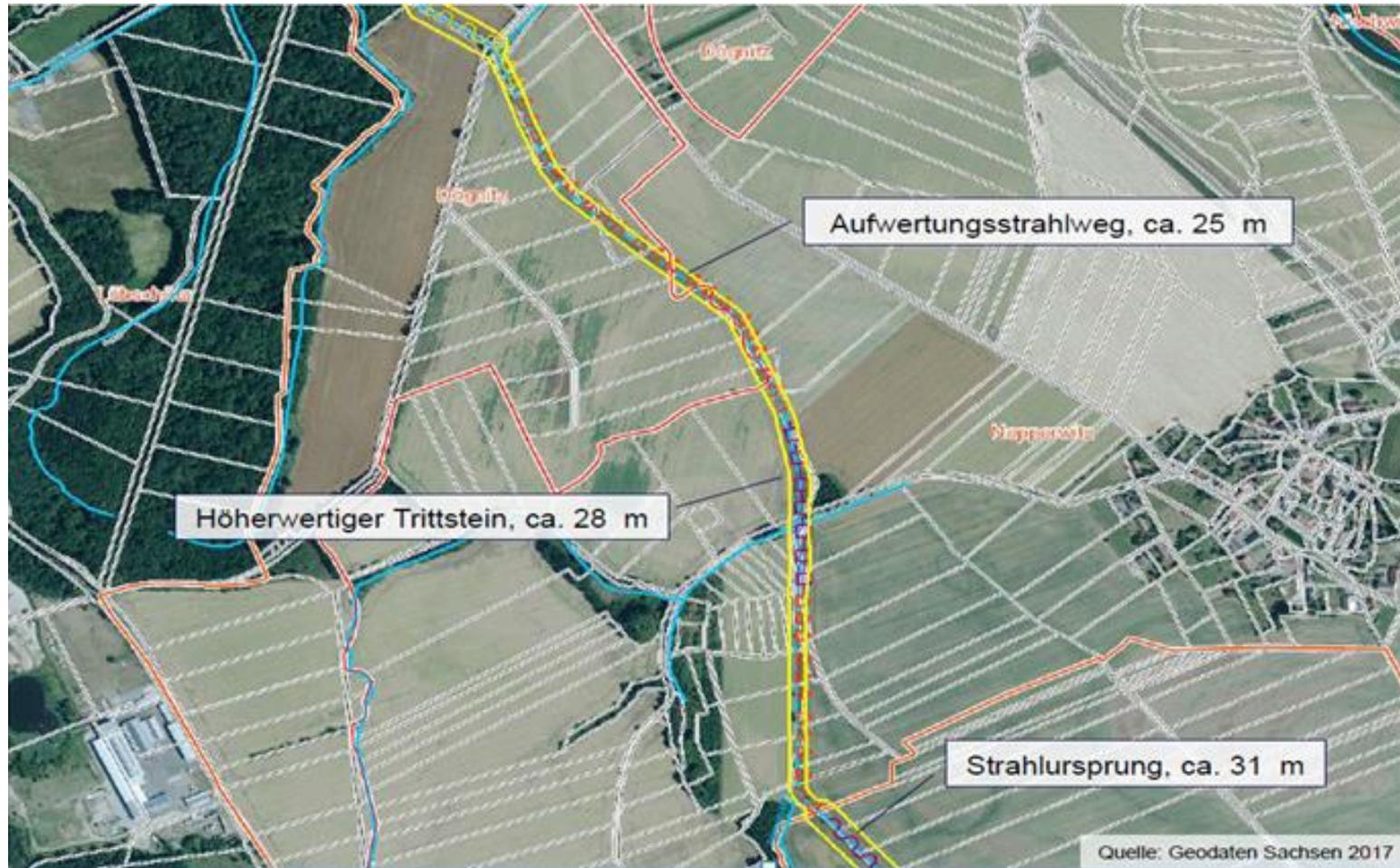
Dr. Marsch

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Ottendorfer Saubach – Nord - Flächenbedarf



Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

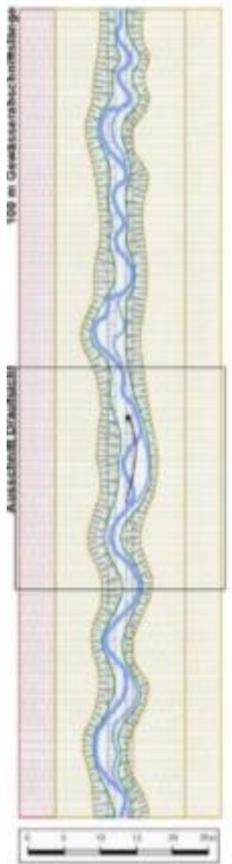
Dem Gewässer Entwicklungsraum zugestehen durch angepasste Landnutzungsformen

1. Entwicklungsziel für den Gewässerabschnitt definieren
2. Den notwendigen / möglichen Entwicklungskorridor festlegen
3. Nutzung im Umland anpassen

Voraussetzung: Landnutzungsformen müssen für Nutzer wirtschaftlich sein
→ Ausgleich von Ertragseinbußen (zukünftig mit Anreizkomponente?)

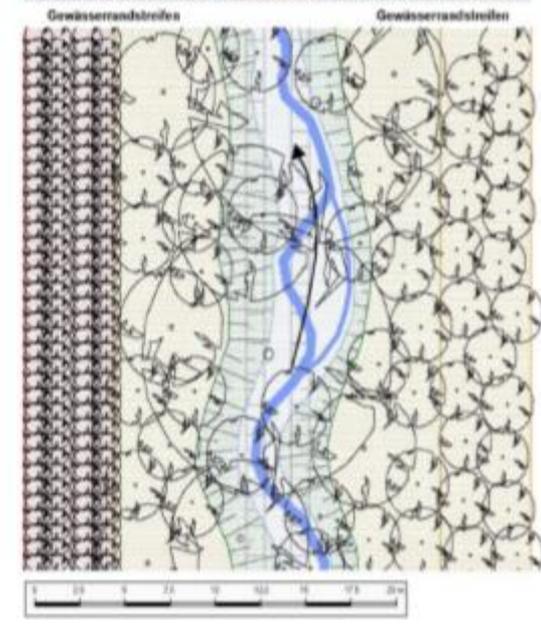
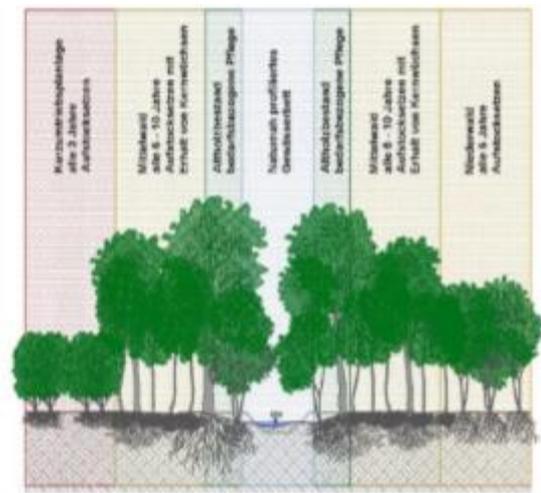
z. B. Gewässerentwicklungsraum entspricht dem Gewässerrandstreifen, angepasste Nutzung / Bewirtschaftung von Gehölzbeständen im Umland

Höherwertiger Trittstein mit Nutzung



Gewässerrandstreifen und Ufer mit

- Altholzbestand bedarfsbezogene Pflege
- Mittelwaldbestand alle 6 bis 10 Jahre Aufstocksetzen mit Erhalt von Kernwäldchen
- Niederwaldbestand alle 6 Jahre Aufstocksetz
- Kurzrottriebsanlage alle 3 Jahre Aufstocksetz



Lösungswege aus Landes- und Kommunal­sicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN

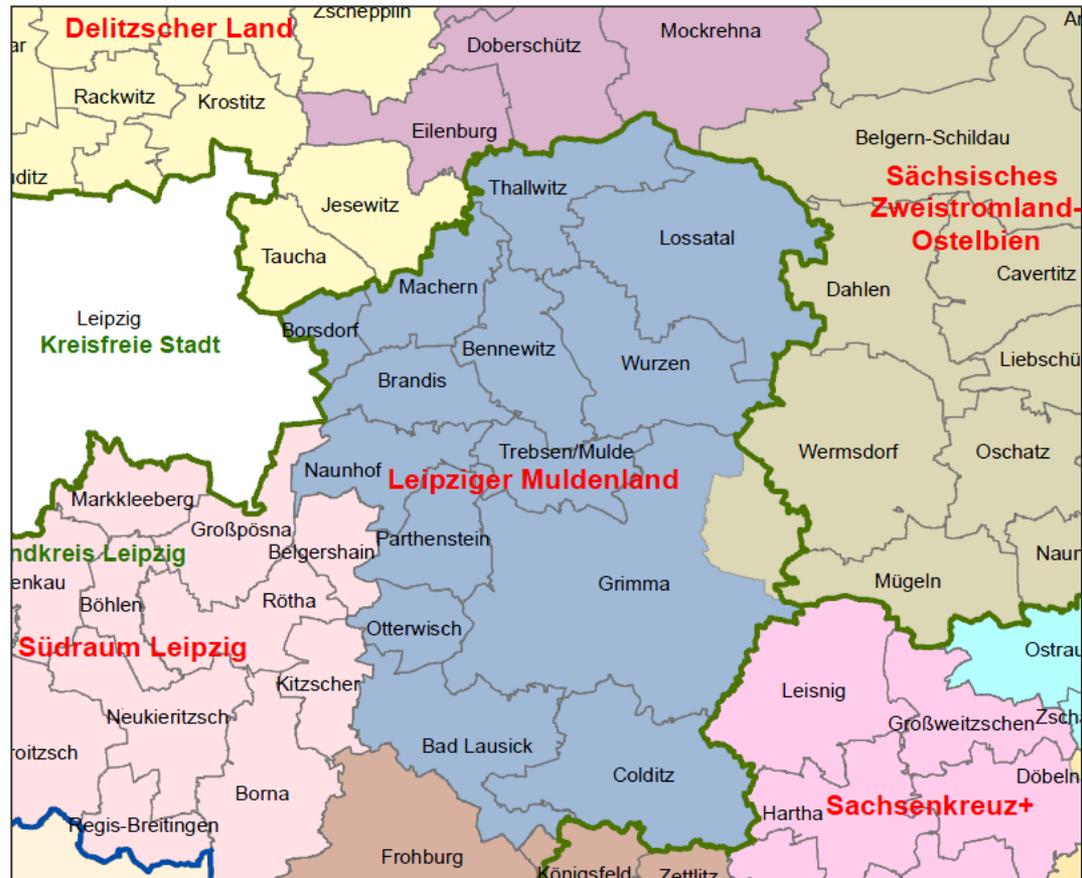


3. Vor-Ort-Betrachtungen und erste Erkenntnisse BM Laqua

Lösungswege aus Landes- und Kommunalnsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“



Quelle: www.leipzigermuldenland.de



Quelle: Ausschnitt der Originalkarte von LfULG/ R 31, Topographische Grundlage: GeoSN

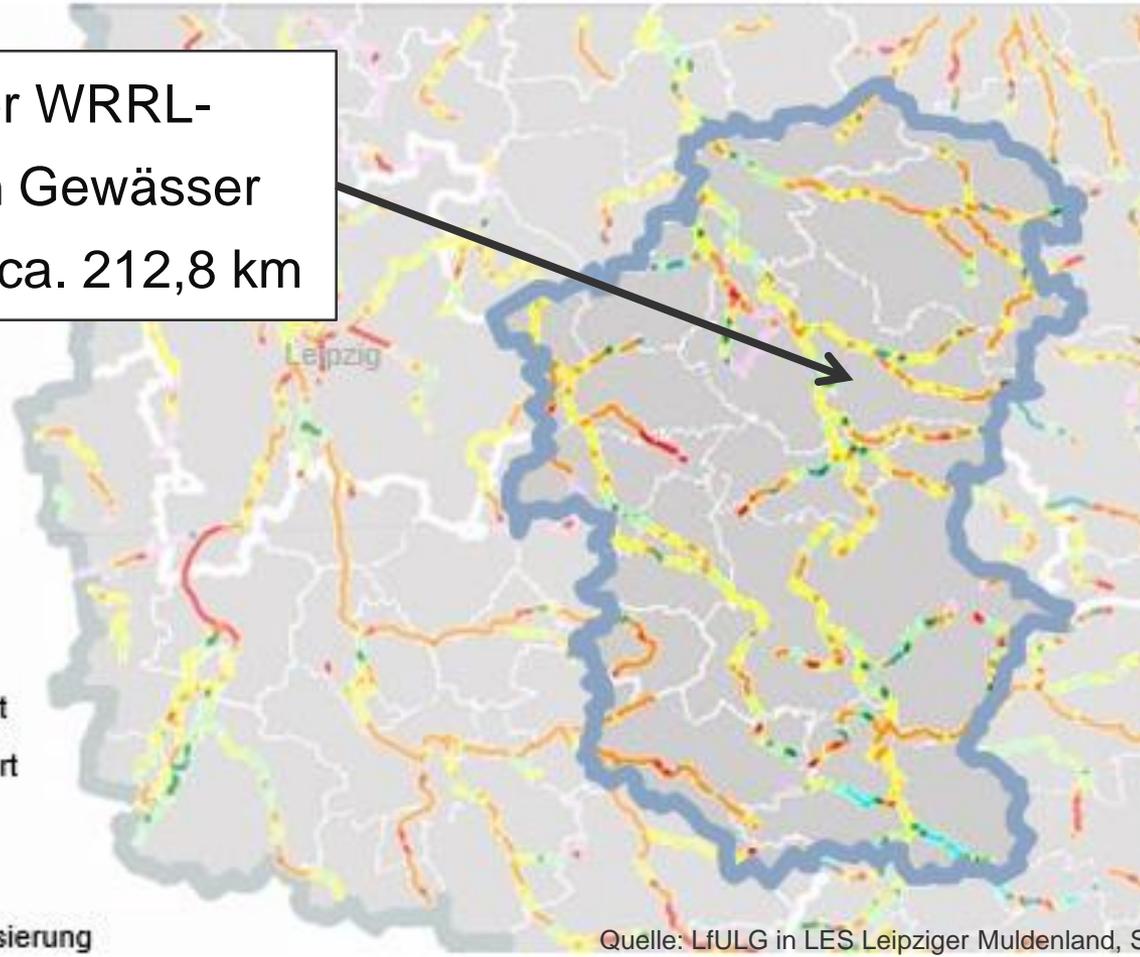
- ≈ 120.000 Einwohner
- Fläche: 849 km²
- 14 Kommunen
- LEADER-Region
seit 2007

Lösungswege aus Landes- und Kommunal-sicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“



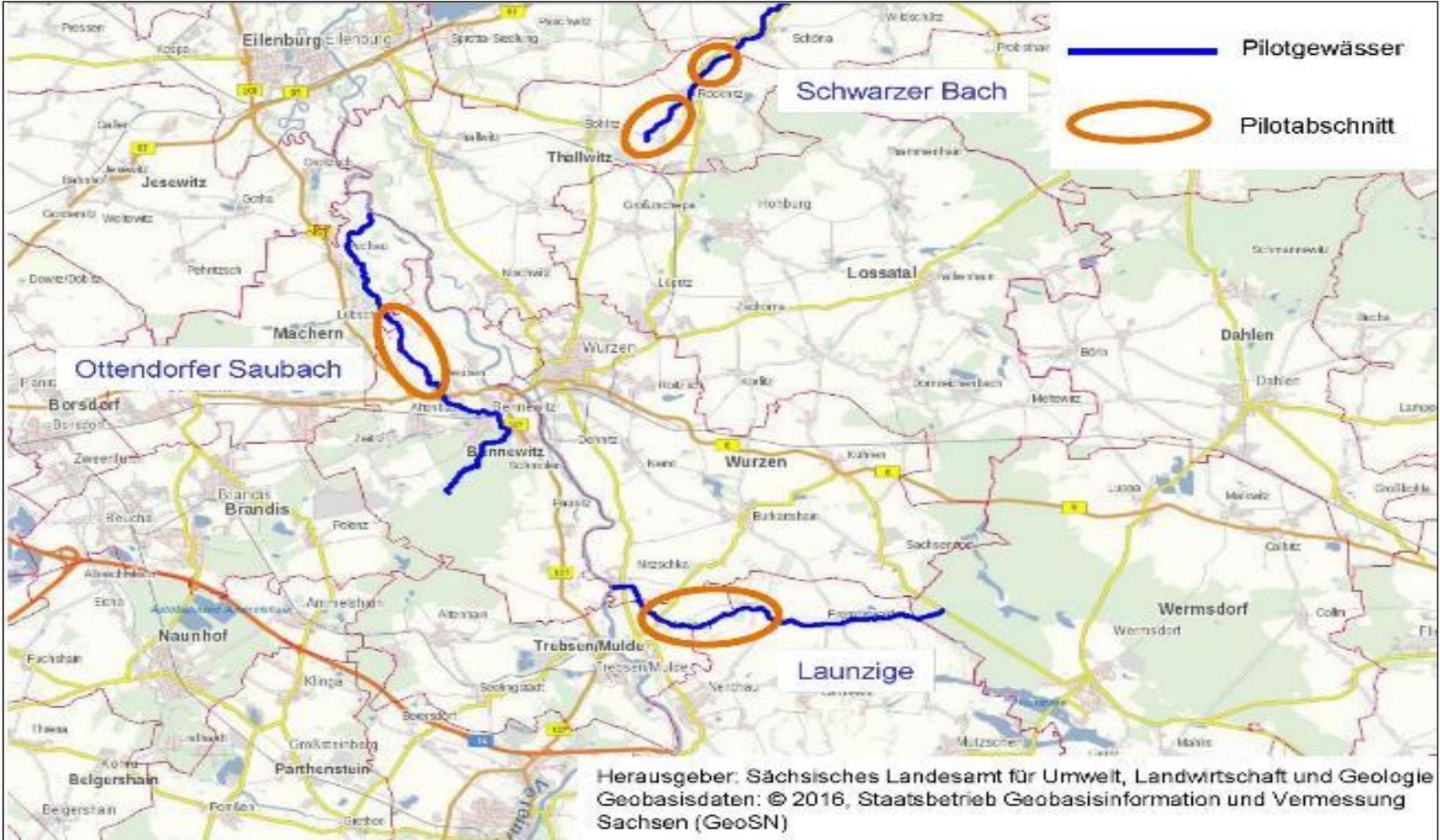
Gesamtlänge der WRRL-berichtspflichtigen Gewässer 2. Ordnung beträgt ca. 212,8 km

- Strukturerfassung in 7 Stufen
-  1 – unverändert
 -  2 – gering verändert
 -  3 – mäßig verändert
 -  4 – deutlich verändert
 -  5 – stark verändert
 -  6 – sehr stark verändert
 -  7 – vollständig verändert
 -  Trocken
 -  Standgewässer
 -  Keine Daten, Plausibilisierung



Quelle: LfULG in LES Leipziger Muldenland, Stand 05.2014

Lösungswege aus Landes- und Kommunal-sicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“



Herausgeber: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Geobasisdaten: © 2016, Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)

Lösungswege aus Landes- und Kommunal­sicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“



Agrarstammtisch in Bennewitz



Foto: M. Wagner

„Wir machen zurzeit das, was eigentlich die Gemeinde in der Gewässerunterhaltung an uns delegiert. Und das ist nicht die Entwicklung zum ökologischen Gewässer, sondern die reine Unterhaltung und die Wiederherstellung der Funktionalität der Gräben.“

Landwirt

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“



Regionalveranstaltung in Bennewitz



„Die Umsetzung der Pflichtaufgaben der Kommune scheitert vor allem an der Anerkennung der Bedeutung/ Wichtigkeit des gesamten Themas. Nicht nur bei Eigentümern, Pächtern und Landwirten, wenn es um die konkrete Umsetzung von Maßnahmen geht, sondern schon vorab, wenn es um die Finanzierung eines Mitarbeiters oder Mitteleinstellung im Haushalt geht.“

Mitarbeiter Stadtverwaltung

Lösungswege aus Landes- und Kommunal-sicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“



Arbeitstreffen der Kommunen und Landkreisbehörden in Grimma



„In diesem Prozess stoßen wir immer wieder auf Barrieren, dieses Handlungsfeld ist sehr umfangreich [...].“

Mitarbeiter Stadtverwaltung

Lösungswege aus Landes- und Kommunal-sicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“



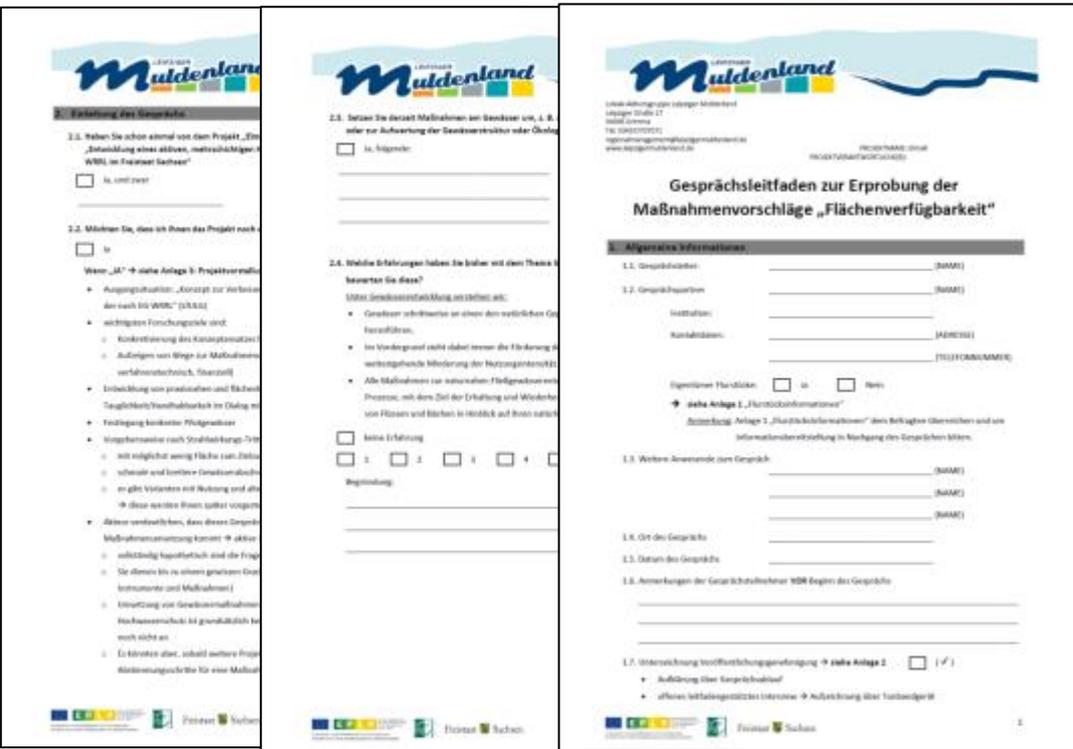
Befragung der Kommunen

Finanzielle Ressourcen	Personelle Ressourcen	Fachliches Knowhow	Partner der Gewässerentwicklung	Konzeptionelle Basis	Interesse an weiterführenden Konzepten
jährlicher Betrag	keine Personalstelle	sehr unterschiedlich	Bauhof	Hochwasser- risikomanagementpläne nur	überwiegend ja
5.000,00 €	bis	teilweise ja	Vergabe an Firmen	teilweise vorhanden	
bis	20% einer Vollzeitstelle	teilweise von Fachbüros unterstützt	LPVs		
130.000,00 €		teilweise kein ausreichendes Fachwissen	Zweckverband Landwirtschaftsbetriebe		

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“



Gespräche mit Landwirten

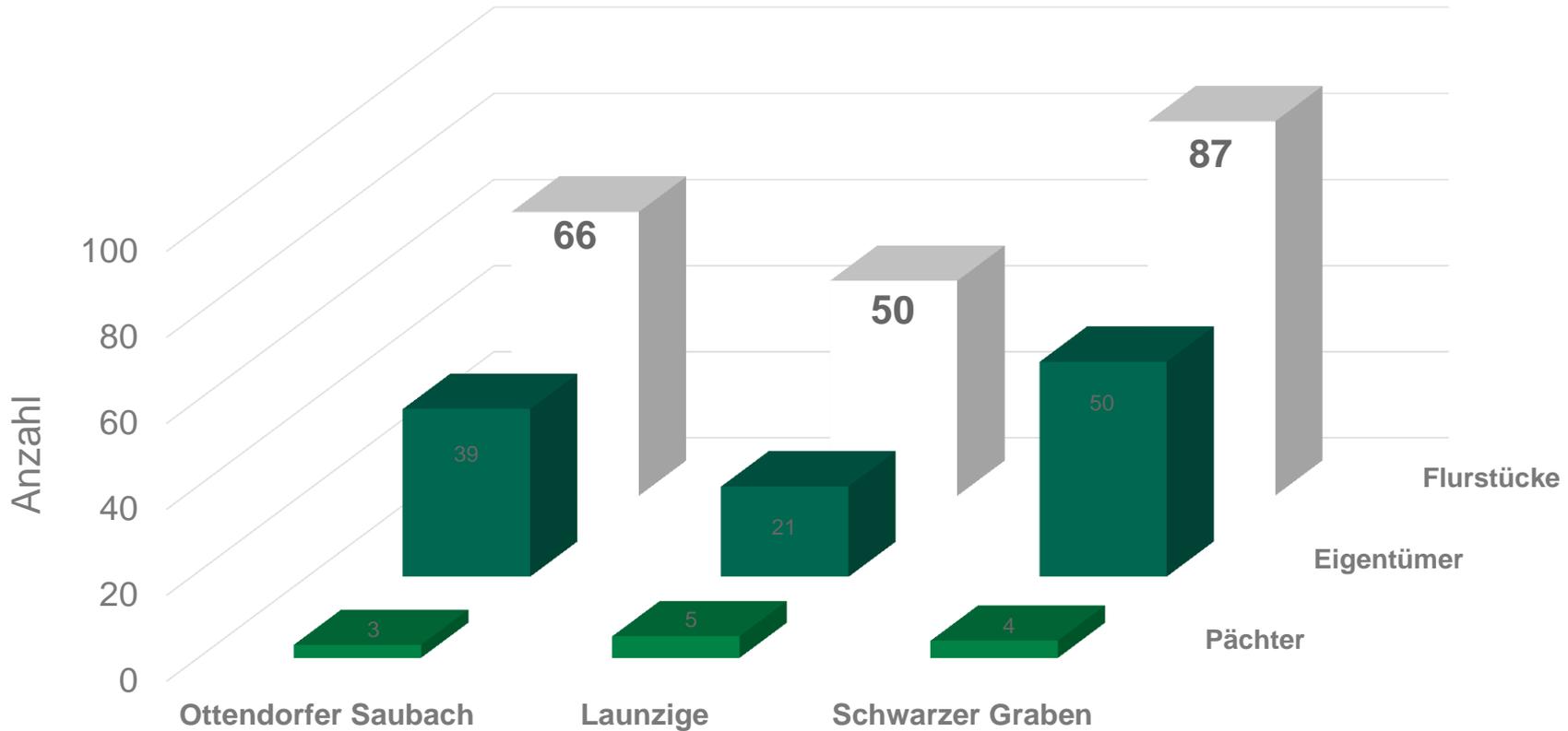


- Befragung von 6 Pächtern
- Pächter bewirtschaften den größten Anteil der Flächen an den Gewässern

**Lösungswege
aus Landes- und Kommunalnsicht
zur Umsetzung der Ziele der WRRL –
Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“**



Eigentümer- / Pächterstruktur an den Pilotgewässern



Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“



Ergebnisse (1/2)

- Vielen Eigentümern und Pächtern ist es wichtig, keine Flächen zu „verlieren“ – Ziel andere/angepasste Nutzung
- Sicherung/Beibehaltung der Direktzahlungen als Ziel benannt
- Pacht steige ständig, es wurden wenig gute Erfahrungen mit Ausschreibungen von Bundes- oder Landesflächen gemacht
- Die aktuellen Fördermittelooptionen sind sehr komplex, Förderverfahren teils sehr langsam.

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“



Ergebnisse (2/2)

- Flächentausch und ländliche Neuordnung treffen auf relativ hohe Zustimmung
- Bereitschaft zur extensiven Bewirtschaftung im Gewässerrandstreifen ist vorhanden
- Arbeitstreffen zur Abstimmung anstehender Arbeiten der Gewässerunterhaltung und -entwicklung wird positiv gesehen
- Verlässlichkeit und Abstimmung der Gewässerunterhaltung wichtig.

Lösungswege aus Landes- und Kommunal-sicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“



Welche Möglichkeiten bietet der LEADER-Prozess i. Hinblick a.d. Gewässerentwicklung?

LEADER-Maßnahmen LEADER-Entwicklungsstrategie Leipziger Muldenland		Fördersatz für Kommunen (in %)
Projektmanagement		80 / 95
Überregionale Kooperationen & Austausch		80
Abbruch baulicher Anlagen, Flächenentsiegelung oder Rückbau		80
Schulungen und Wettbewerben sowie Qualifizierungsmaßnahmen für Unternehmen		80
Umsetzung abgestimmter Maßnahmen zur Pflege und Entwicklung der Gewässer sowie zum Hochwasserschutz		80
Planung/ Konzeptionierung zur Pflege und Entwicklung der Gewässer sowie zum Hochwassers		80

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

Beantragtes Vorhaben: Durchlass Bergstraße/Todgraben – Stadt Brandis



- existierender Hochwasserrisikomanagementplan
- Bewertung des allgemeinen Zustandes der Bauwerke im Verlauf des Todgrabens
- Empfehlung zum Eindämmen des Hochwasserrisikos durch Ersatzbau
- Vergrößerung abflusswirksamer Querschnitt

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“



Erkenntnisse & deren Wirkung in der Region

1. Akteure werden in relevante Themen der Region eingebunden & miteinander vernetzt. Landwirte werden in den LEADER-Prozess eingebunden.
→ **Organisationsstruktur gründet sich**
2. Sensibilisierung der Kommunen und Fachbehörden für das Thema
→ **9 Kommunen wollen sich an weiterführenden Konzepten beteiligen**
→ **weitere investive Vorhaben in Vorbereitung**
3. Erkennen der gemeinsamen Grenzen (Flächenverfügbarkeit, Eigentümerstrukturen, Finanzen, Fachwissen, Landnutzungsmöglichkeiten)
→ **Weiterführende Info-Veranstaltungen von Landeigentümern gewünscht**
4. Erkenntnisse für zukünftige Förderrichtlinien und LEADER-Strategie (LES)
→ **Erkenntnisse fließen in Fortschreibung der LES ein**

Lösungswege aus Landes- und Kommunal-sicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“



Übertragbarkeit der Erkenntnisse in andere Regionen

1. Projektmanagement über LEADER-Förderung
2. Konzepte und Umsetzungsvorhaben über LEADER-Förderung
3. Erfahrungsaustausch mit anderen LEADER-Regionen oder Kommunen notwendig und mit Hilfe von LEADER möglich
4. Projektentwicklung auf regionaler Ebene in Form von Arbeitskreisen organisiert und betrieben durch LEADER-Strukturen

FAZIT:

mit Hilfe des LEADER-Ansatzes kann im ländlichen Raum eine Sensibilisierung, Diskussion und Aktivierung zum Thema Gewässerentwicklung entstehen

Lösungswege aus Landes- und Kommunal­sicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN



4. „ElmaR“ - Weiterentwicklung des Handlungsrahmens aus Sicht des LfULG und der LEADER-Region

Dr. Marsch

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

„Konzept zur Verbesserung der Flächenbereitstellung für die Zielerreichung nach EG-WRRL“

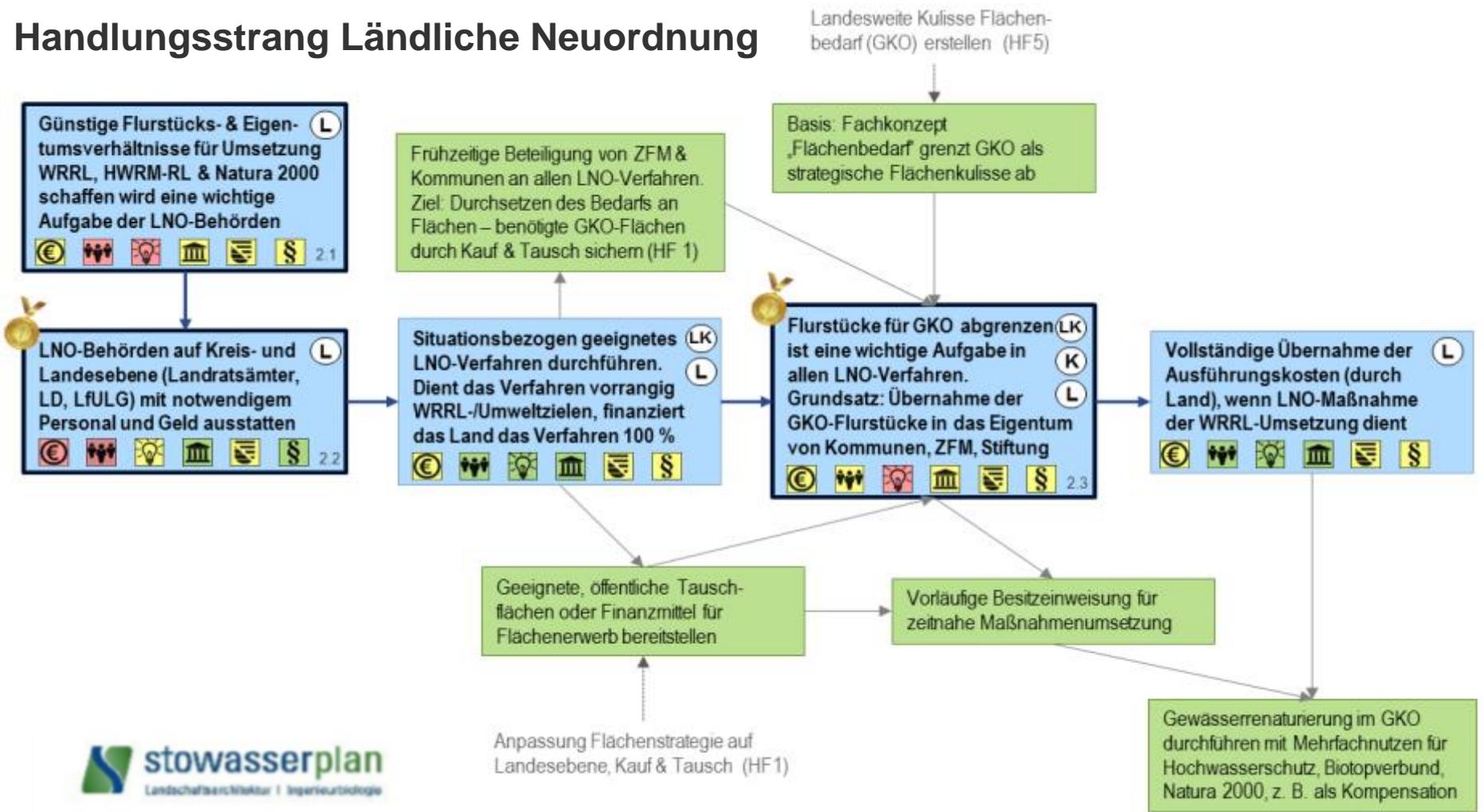


Weiterentwicklung des Handlungsrahmens:

- Entwicklung von ein bis zwei **Handlungsstränge**n je Handlungsfeld
- **29** prioritäre Maßnahmen sind mit **Steckbriefe**n untersetzt
- Ableitung von **13 TOP-Maßnahmen / Kernempfehlungen**

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

Handlungsstrang Ländliche Neuordnung



GKO – Gewässerentwicklungskorridor, HWRM-RL – Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie, LD – Landesdirektionen, LfULG – Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, LNO – Ländliche Neuordnung, WRRL – Wasserrahmenrichtlinie, ZFM – Staatsbetrieb Zentrales Flächenmanagement Sachsen

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

Vorstellung ausgewählter TOP-Maßnahmen / Kernempfehlungen (I)

Zeitliche Priorität 1 (Maßnahmen sollten parallel begonnen und kurzfristig umgesetzt werden)

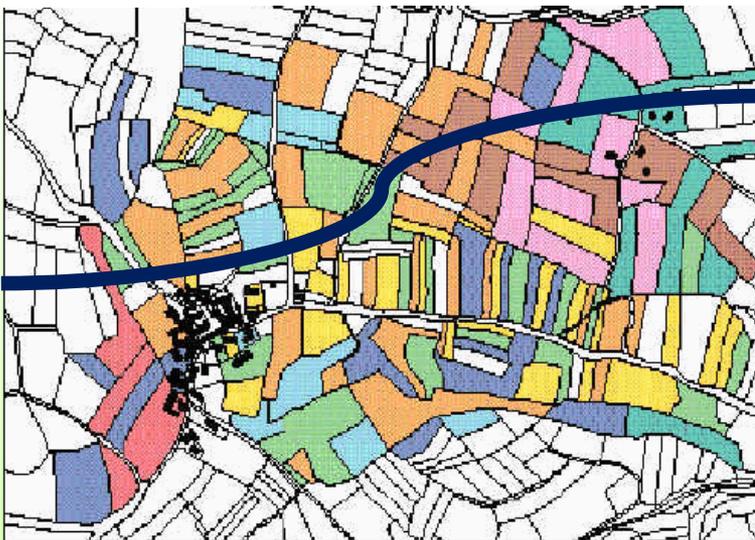
- 1 „**Kulisse Flächenbedarf**“ für Aufwertung der Gewässerstruktur/Renaturierung; landesweit einheitlich und konkret für berichtspflichtige Gewässer ermitteln und festlegen.
- 2 **Flurbereinigungsbehörden auf Kreis-/Landesebene stärken.** Verfahren der ländlichen Neuordnung zur Herstellung geeigneter Flurstücksgrenzen und zur Überführung erforderlicher gewässernaher Flächen in öffentliches Eigentum nutzen. (→ Skizze)
- 3 **BVVG-Flächen und landeseigene Landwirtschaftsflächen** kurzfristig für die Umsetzung der WRRL verfügbar machen und bereitstellen. Es sollten für die Umsetzung von Gewässerentwicklungsmaßnahmen ausreichend öffentliche Landwirtschaftsflächen für **Tauschzwecke** zur Verfügung stehen.
- 4 Gewässerökologisch wertvolle Landbewirtschaftung fördern, **Agrarförderung** auf regionale Wertschöpfungsketten ausrichten. Zukünftig sollten sich alle Fördermaßnahmen neutral oder positiv auf die Erreichung der WRRL-Ziele auswirken. (**aktuelle Diskussion: Strategieplan GAP; Anreizkomponente**)

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

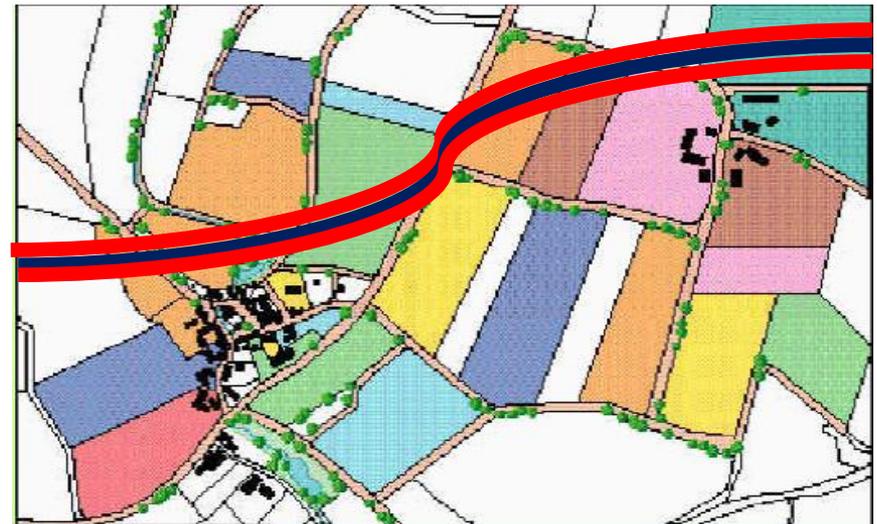
Nutzung der **Ländliche Neuordnung**

- Ziel:
- Herstellung geeigneter Flurstücksgrenzen
 - Überführung gewässernaher Flächen in öffentliches Eigentum

Vorher



nachher



dem Vortrag „Flurbereinigung im Dienste der Landwirtschaft“
(Th. Ebert-Hatzfeld, SMUL); Fachtagung »Ländliche Neuordnung und
Landwirtschaft« am 01.11.2016 entnommen und verändert;
https://www.smul.sachsen.de/laendlicher_raum/download/2_Herr_Ebert-Hatzfeld-Flurbereinigung_im_Dienst_der_Landwirtschaft.pdf

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

Vorstellung ausgewählter TOP-Maßnahmen / Kernempfehlungen (II)

Zeitliche Priorität 2 *(bauen teilweise auf Maßnahmen der zeitlichen Priorität 1 auf)*

- | | |
|----|--|
| 9 | Integrierte Gewässerkonzepte für eine effiziente Erreichung der WRRL-Ziele erstellen. Mindestens für berichtspflichtige Gewässer sollte ein solches Konzept für Gewässerunterhaltung/-entwicklung vorliegen. |
| 10 | Aktive Rolle der Kommunen bei der Umsetzung der EG-WRRL – Für die Beantragung von Fördermitteln sollten die Kommunen eigene Haushaltsmittel zur Deckung des Eigenanteils vorhalten; dauerhafte Sicherstellung entsprechender personeller und finanzieller Ressourcen. |
| 11 | Interkommunale Strukturen (Verbände) für die Gewässerunterhaltung/-entwicklung ermöglichen, z. B. durch eine Unterstützung/Finanzierung der Gründungsphase – Effizienzgewinne erschließen. |

Lösungswege aus Landes- und Kommunal-sicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN



4. „ElmaR“ - Weiterentwicklung des Handlungsrahmens aus Sicht des LfULG und der LEADER-Region

BM Laqua

Lösungswege aus Landes- und Kommunal-sicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“



Wünsche aus Sicht der Region und Akteure

1. Intensive Sensibilisierung für das Thema Gewässerpflege und -entwicklung
2. Vermittlung von Möglichkeiten und Grundlagen der Gewässerpflege und -entwicklung in Form von Schulungsmodulen für unterschiedliche Akteure
3. Austausch von guten Beispielen aus anderen Regionen
4. Fachliche Begleitung der Akteure bei der Vorbereitung und Umsetzung von konzeptionellen Tätigkeiten
5. Fachliche Begleitung bei der Vorbereitung und Umsetzung von Vorhaben an Gewässern

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“



Wünsche aus Sicht der Region und Akteure

6. Gründung eines Beratungsnetzwerkes von Fachpartnern (Behörden, Akteure, Planungsebene)
7. Bewusstseinsbildung für interkommunale Zusammenarbeit als Grundlage des regionalen Austausches
8. Anpassung und Vereinfachung von Fördermöglichkeiten (z.B. hinsichtlich des Eigentums)
9. ganzheitliches, langfristiges und nachhaltiges Förderkonzept
10. Austausch mit anderen LEADER-Regionen zum Aufbau von Strukturen und Netzwerken im ländlichen Raum
11. Gründung einer gemeinsamen Arbeitsstruktur in der Region.

Lösungswege aus Landes- und Kommunal-sicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN



5. Schlussfolgerungen und Ausblick

Dr. Marsch / BM Laqua

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Schlussfolgerungen (1):

Als besonders **relevante Handlungsempfehlungen** sind hervorzuheben:

1. Ermittlung einer **landesweiten korridorartigen Flächenkulisse** entlang der berichtspflichtigen Gewässer zur Darstellung des (Tausch-)Flächenbedarfs.
In diesem Zusammenhang: **Sicherung „öffentlicher“ Landwirtschaftsflächen** (BVVG/Land)
2. Stärkung der **Ländlichen Neuordnung** (personell, fachlich).
3. Erarbeitung und Umsetzung **nutzungsintegrierter Lösungen** für gewässernahe Flächen mit den Landnutzern (Hilfsmittel: (Agrar-)Förderung, **Ökopunkte**, etc.).
4. **Regionale „Kümmerer“ - Bewusstseinsbildung** für Themen wie Gewässerentwicklung und interkommunale Zusammenarbeit in der Region vorantreiben.
5. **Interkommunale Strukturen** für die Gewässerunterhaltung/-entwicklung (Verbände) ermöglichen.

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL – Ergebnisse aus dem Projekt „ElmaR“

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Schlussfolgerungen (2):

Für die Umsetzung dieser und weiterer WRRL- Maßnahmen bedarf es einer:

politischen Willensbekundung

(über Gesetzesinitiativen, Fachregierungserklärungen, Förderoptimierung, Erlasse, etc.)

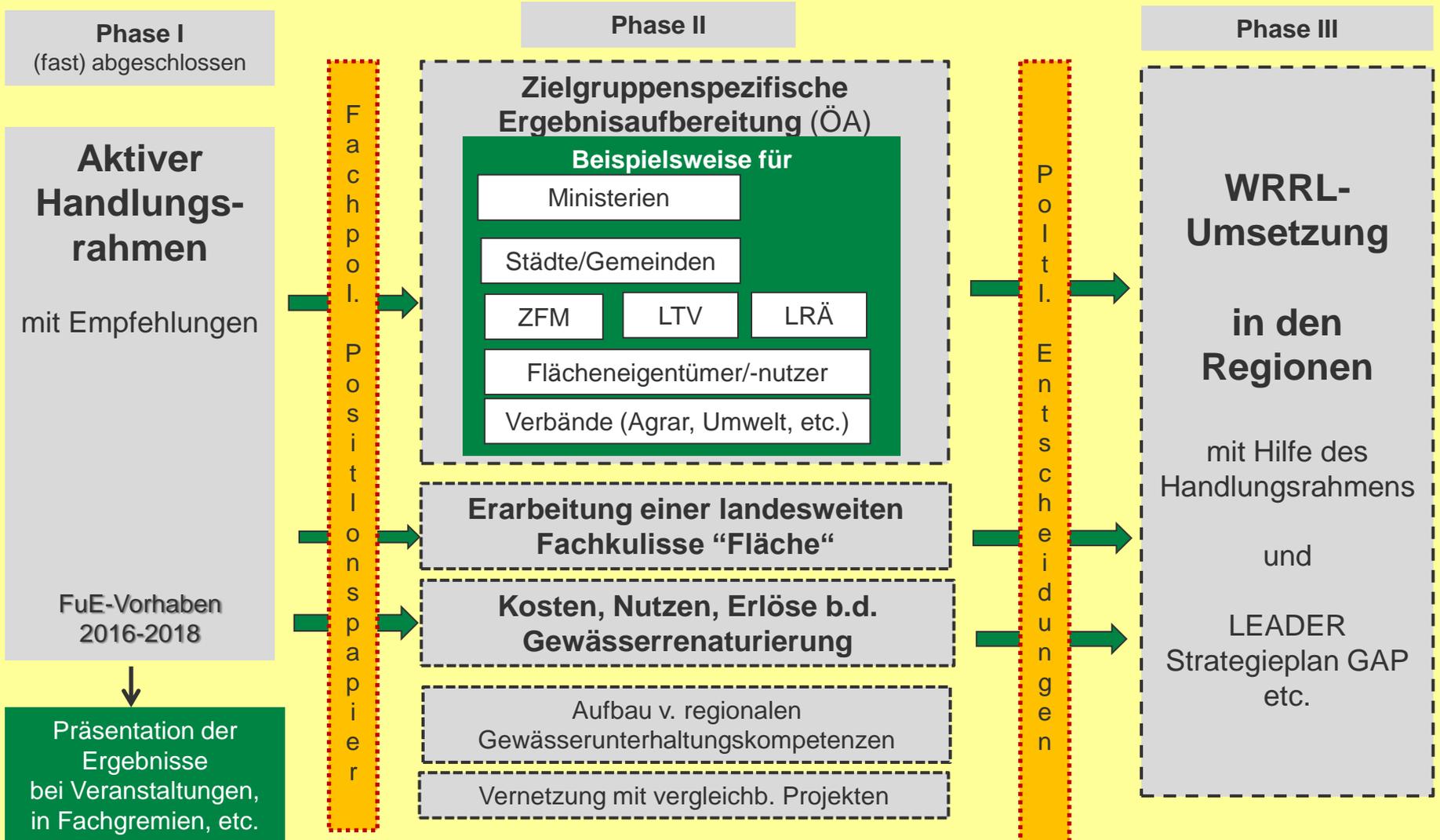
intensiven fachlichen Zusammenarbeit miteinander

(auf Landesebene, des Landes mit den Kommunen und Flächeneignern/-nutzern, etc.)

Lösungswege aus Landes- und Kommunalsicht zur Umsetzung der Ziele der WRRL –

Ausblick:

ElmaR im WRRL-Umsetzungsprozess



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Ein Dank für die Mitwirkung am Projekt ElmaR geht an:

LAG Leipziger Muldenland e.V. und deren 14 Mitgliedskommunen, LRA Leipziger Land, LRA Meißen, LRA Mittelsachsen, RBV Muldentäl e.V, LPV Muldenland e.V., Staatsbetrieb Zentrales Flächenmanagement, Gem. Nebelschütz, die im Projektgebiet ansässigen Landwirtschaftsunternehmen, etc.

und insbesondere an **Stowasserplan GmbH & Co KG; Gem. Bennewitz; Gem. Thallwitz; LEADER-Regionalmanagement Leipziger Muldenland; LfULG/Abt. 2, 3, 4, 6, 7, 9; SMUL/Abt. Wasser**

